

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin:	14.09.2011
SPD-OR-Fraktion	TOP:	7
vom: 24.07.11 eingegangen: 24.07.11	Verantwortlich:	öffentlich Ordnungs- und Bürgeramt
Ampelanlage Fiduciastraße/Südtangente		

Der Verwaltung wurde von am Straßenverkehr teilnehmenden Personen, darunter auch aus Durlach Aue, mehrfach vorgetragen, dass es an der betreffenden Örtlichkeit immer wieder zu Unfällen mit dem gleichem Muster käme. Es handele sich hierbei um Auffahrunfälle.

Die Unfallauswertung durch die Polizei bestätigte dies. Allein im Jahre 2007 waren bis November 30 Unfälle aktenkundig. In der Folge wurden von der Polizei zwischen dem 01.01.2008 und 31.07.2011 weitere 17 Unfälle aufgenommen. Weitere Recherchen der Polizei ergaben, dass sich im Zeitraum 01.01.2010 bis 31.07.2011 zusätzlich zu den bereits (17) genannten Unfällen noch weitere 31 Verkehrsunfälle (Kleinstunfälle) an dem betreffenden Knoten ereigneten, wobei 15 Unfälle definitiv der Rechtseinbiegespur zuzuordnen waren.

Die Polizei konnte weiterhin in Erfahrung bringen, dass an der Örtlichkeit beim Vorbeifahren Unfälle gesehen wurden, die später jedoch nicht in den Akten auftauchten und somit nicht gemeldet wurden. Die tatsächliche Anzahl der Verkehrsunfälle ist daher um einiges höher als die genannten Zahlen, jedoch nicht genau zu beziffern.

Bei den Unfällen wurde immer wieder der Sachverhalt festgestellt, dass mangels Einfädungsspur das erste KFZ anhält, die folgende Person schaut nach links und rechnet auf Grund der Verkehrslage nicht mit dem Anhalten der vorausfahrenden Person und fährt auf diese auf.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein x	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein x	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Auf Grund dieser Vielzahl von Unfällen galt es nach Lösungen zu suchen, um die Unfallzahlen zu reduzieren und die Sicherheit des Straßenverkehrs zu gewährleisten. Das Polizeipräsidium Karlsruhe hat sodann vorgeschlagen, den Rechtseinbieger zu signalisieren. Dieser Vorschlag wurde von allen Fachdienststellen mitgetragen und umgesetzt.

Zwischenzeitlich wurden Optimierungen an der Signalanlage vorgenommen. Kurze Wartezeiten sind zumutbar, wie an anderen Signalanlagen auch. Sicherheit geht vor Komfort. Die Verwaltung konnte sich angesichts der hohen Unfallzahlen nicht dem Vorwurf der Untätigkeit aussetzen lassen.